

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 66.

Sonnabend, den 8. Juni 1907.

73. Jahrgang.

Gesperrt wird vom 10. bis mit 15. dieses Monats der von Falkenhain nach Schmiedeberg führende Kommunikationsweg innerhalb Falkenhainer Flur. Der Verkehr wird währenddessen über Johnsbach beziehentlich Oberbärenburg gewiesen.
770 a. A. **Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 6. Juni 1907.

Gesperrt wird vom 11. bis mit 13. dieses Monats der zwischen der Postentalstraße und dem Gasthofe in Wilmsdorf gelegene Teil der Poststraße daselbst. Der Fahrverkehr wird währenddessen über Postendorf verwiesen.
781 A. **Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**, am 7. Juni 1907.

Freitag und Sonnabend, den 21. und 22. Juni 1907, werden die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts gereinigt; es können deshalb an diesen beiden Tagen nur wirklich dringliche Geschäfte erledigt werden.
Dippoldiswalde, am 3. Juni 1907.

V. Reg. 295/06. **Königliches Amtsgericht.**

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlermeisters **Gustav Hermann Schubert** in Großhösa ist zur Prüfung nachträglich angemeldeter Forderungen Termin auf

den 19. Juni 1907, vormittags 1/2 II Uhr,

vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Dippoldiswalde, den 3. Juni 1907.

K. 2/07. **Königliches Amtsgericht.**

Sparkasse Dippoldiswalde.

Bei der Sparkasse Dippoldiswalde werden vom 1. Juli d. J. ab alle Einlagen, die bis zum dritten Tage des Monats bewirkt werden, auf den betreffenden Monat noch voll vorzinst.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 4. Juni 1907.

Berufs- und Betriebszählung am 12. Juni 1907.

Reichsgesetzlicher Bestimmung zufolge findet am **12. Juni d. J.** eine Berufs- und Betriebszählung statt. In Verbindung damit wird eine Zählung der Personen, für die zu der reichsgesetzlichen Invalidenversicherung Beiträge entrichtet werden, derjenigen Personen, welche aufgrund der Reichsgesetze Unfall- oder Invalidenrenten beziehen und der Witwen und Waisen vorgenommen.

Als freiwillige Zähler, deren Amt ein Ehrenamt ist, wirken hierzu ausgewählte Einwohner, die als Organe der Behörden angesehen und durch den Besitz der von uns ausgegebenen Formulare legitimiert sind. Für die Zählung dienen:

1. die **Haushaltungsliste**,
2. die **Land- und Forstwirtschaftskarte**,
3. die **Gewerbekarte** und
4. die **Gewerbebogen**.

Die Austeilung dieser Formulare an die einzelnen Haushaltungen und Betriebsunternehmer erfolgt in der Zeit vom 8. Juni vormittags bis 11. Juni mittags. **Auszufüllen** sind dieselben nach Maßgabe der darauf erscheinlichen Erläuterungen durch die Haushaltungsvorstände bezw. die Landwirtschafts-, Forstwirtschafts- oder Gewerbetreibenden **am 12. Juni vormittags**. Die Vollständigkeit und Wahrheit der gemachten Angaben ist durch Namensunterschrift zu bescheinigen.

Abgeholt werden die Listen durch die freiwilligen Zähler vom 12. Juni mittags ab. Bei der großen Wichtigkeit der Berufs- und Betriebszählung für Gemeinde, Staat und Reich rechnen wir darauf, daß alle Einwohner unserer Stadt die erforderlichen An-

Soziales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am 3. Juni waren die Mitglieder des Stadtgemeinderates zu Glashütte mit Herrn Bürgermeister Friedrich an der Spitze nach hier gekommen, um dem Weiltinstitute einen längeren Besuch abzustatten. Begrüßt von Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert und dem Bezirksauswahlglied Herrn Bürgermeister a. D. Voigt nahmen die Herren unter Führung des Anstaltsarztes Herrn Dr. Voigt und der Oberin des Stifts zunächst den zum Aufenthalt der Stiftsinassen im Freien bestimmten, mit Wegen und Ruheplätzen versehenen Garten und hierauf die inneren Räume der Anstalt, in denen gerade das Mittagmahl von den Inassen — gegenwärtig 52 an der Zahl eingenommen wurde, eingehend in Augenschein. Dabei gaben sie wiederholt ihrer Freude über das Gesehene Ausdruck und sprachen sich über die in bezug auf Pflege, Bequemlichkeit, Beschäftigung und Unterhaltung der untergebrachten Personen getroffenen Einrichtungen sehr anerkennend aus. Es sei nur zu wünschen, daß über die großen Vorteile und vielfachen Annehmlichkeiten, die die Anstalt alleinlebenden und kränklichen, der Wartung bedürftigen Personen bietet, immer weitere Kreise unterrichtet würden; dann dürften auch die hier und da noch bestehenden Vorurteile über Anstaltszwang und schablonenmäßige Behandlung mehr und mehr schwinden. Der Verpflegung von täglich 75 Pf. sei für das, was dafür geboten werde, ein mähtiger zu nennen. Beim Verlassen des Anstaltsgrundstückes wurden von den Besuchern der Frau Oberin Gaben und Geldmittel zur Verfügung gestellt, um aus Anlaß der Befichtigung den Anstaltsinassen eine besondere Freude zu machen, sodas auch diesen selbst der Tag eine schöne Erinnerung bleiben wird.

— Die Hauptbezirksversammlung des Bezirksverbandes Dippoldiswalde vom R. S. Militärvereinsbunde findet nächsten Sonntag in Schmiedeberg statt.

— Der 3. Verbandstag des A. H.-Verbandes des Vereins „Glück zu“ findet am 21.—24. Juni hier statt, nicht am 29. wie in letzter Nr. berichtet.

— Die Beteiligten werden darauf aufmerksam gemacht, daß wegen der fällig gewesenen Steuern und Abgaben der Stadtrat in den nächsten Tagen mit Einleitung des Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahrens beginnen wird.

— Am 2. d. M. hielt die Schmiede-Zunft zu Dippoldiswalde und Umgegend im Hotel zum Stern Quartal ab, das von den Zunftmeistern zahlreich besucht war. Herr Obermeister J. Wende eröffnete die Versammlung mit herzlicher Begrüßung. Sechs Lehrlinge wurden in der entsprechenden Weise in die Zunft aufgenommen. Daran anschließend gab der Vorsitzende ein Referat über den Abschluß von Lehrverträgen und berichtete alsdann über den Stand und Betrieb der bestehenden gewerblichen Fortbildungsschule, die zurzeit von 37 Schülern besucht wird. Erfreulicher Weise steht in Aussicht, daß die Unternehmen finanzielle Unterstützung seitens des Ministeriums und des Bezirksinnungsverbands finden wird. Die Beratung über Beschaffung von Verbandsbüchern für Gehilfen und der Kassensbericht wurden auf die Tagesordnung des nächsten Quartals gesetzt.

— In finanzieller Beziehung äußerst günstig war für unsere Ortskrankenkasse das Jahr 1906, denn während die Mitgliederbeiträge gegenüber dem Vorjahre um 1377,14 M. und die Krankenunterstützung (ab 1. Juli trat eine Erhöhung des Krankengeldes ein) um 3482,08

Mark stiegen, konnten dem Reservefonds 4529,85 Mark zugeführt werden, sodas dieser zurzeit (mit 20587,96 M. die gesetzliche Höhe sogar übersteigt. Wie die Erfahrung lehrt, folgen bei Krankenfällen allerdings den fetten nur zu oft die mageren Jahre. Zur besseren Veranschaulichung mögen noch einige Zahlen folgen (in Klammer stehen die gleichen Werte von 1905): Mitgliederzahl am Jahreschluß 1210 (1147), zu bezahlende Erwerbsunfähigkeitstage 4851 (4668), 26 Wochen lang erwerbsunfähig waren 1 (5) und 13 Wochen und länger 10 (4) Mitglieder, Betriebsunfälle 35 (26), Wöchnerinnenunterstützung erhielten 23 (18) Mitglieder, Krankenhauskosten 2577,80 (3387,80) Mark, davon an unser Stadtkrankenhaus 2152 (3038) Mark, Arzthonorar 5455,30 (4547,95) Mark, Arzneimittel 2371,07 (1723,46) Mark, Bandagen 251,40 (203) Mark, Brillen 88,10 (68,90) Mark, Sterbegeld wurde gezahlt für 4 (8) Mitglieder, die Gesamtunterstützungskosten betragen 17,803,79 (14 321,71) Mark. Für die Invalidenversicherung wurden 12 993,84 (12 109,22) Mark Beiträge von am Jahreschluß 1052 (1012) Versicherten eingenommen.

— Hierdurch sei daran erinnert, daß sich die Bewohner der mit Wasserzähren versehenen Grundstücke strafbar machen, wenn sie Wasser einem öffentlichen Ständer zu irgend einem Zwecke entnehmen. Auch zum Reinigen von Trottoir und Straße ist dies unzulässig.

— Außerst günstig scheint die Witterung trotz der kalten Nächte dem Raupenfraß zu sein. So sind die Aepfelbäume in der Nähe des Steinbruchrestaurants zum Teil vollständig kahl gefressen und gewähren einen geradezu trostlosen Anblick.

— Zu einer erhebenden Feier gestaltete sich der zu

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 30 bez. 25 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladnt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

gaben **vollständig** und **gewissenhaft** machen und auch den Zählern das im öffentlichen Interesse übernommene Ehrenamt möglichst erleichtern werden.

Wer die aufgrund des Gesetzes über die Berufs- und Betriebszählung an ihn gerichteten Fragen wissentlich wahrheitswidrig beantwortet oder diejenigen Angaben zu machen verweigert, welche ihm nach diesem Gesetz und den zur Ausführung derselben erlassenen und bekannt gemachten Vorschriften obliegen, wird mit Geldstrafe bis zu dreihing Mark bestraft.

Stadtrat Dippoldiswalde, am 4. Juni 1907.

Bekanntmachung.

Montag, den 10. Juni, abends 8 Uhr, **Pflichtfeuerwehr-Uebung.**
Stadtrat Dippoldiswalde, am 5. Juni 1907.

Die diesjährige **Kirschennutzung** auf Abteilung 4—7 der Dresden-Tharandt—Freiberger, 1 und 2 der Dresden—Altenberger, 1—4 der Dresden—Chemnitzer, 1b der Hainsberg—Hödenborfer, 1 der Tharandt—Wilsdruffer, 2 der Pottschappel—Rehfeldorfer und 1 der Hainsberg—Rabenauer Straße soll **Montag, den 10. Juni 1907, vorm. von 10 Uhr an**, in **Liebigs Bierstuben** in **Dresden-A**, Schieggasse 2, diejenige auf Abteilung 3—7 der Dresden—Altenberger, 1 und 2 der Dippoldiswalde—Klingenberg—Grillenburger und 2 der Pöbelstraße dagegen an demselben Tage **nachmittags von 1/4 6 Uhr an** im Gasthofe „zum Roten Hirsch“ in **Dippoldiswalde** gegen sofortige Barzahlung unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen **verpachtet** werden.

Kgl. Straßen- und Wasser-Bauinspektion Dresden II.

Holzversteigerung. Rehfelder Staatsforstrevier.

Erbgerichtsgasthof in Seyde. **13. Juni 1907, vorm. 1/2 10 Uhr:** 1 h. u. 1125 w. Stämme, 11 122 w. Alöhler. **Nachm. 2 Uhr:** 136 rm w. Nuhcheite, 249 rm h. u. w. Brennscheite, 47 rm w. Brennknüppel, 42 rm h. u. w. Zaden, 15 rm w. Alte. Rahlschläge Abt. 10, 32, 34, 56, 70, 78. Einzeln Abt. 3, 31.

Kgl. Forstrevierverwaltung Rehfeld. Kgl. Forstrentamt Frauenstein.

Rindenversteigerung im Forstbezirke Bärenfels.

Die in den Revieren des Forstbezirks Bärenfels im heurigen Jahre zur Ausbeutung gelangenden Fichtenrinden sollen unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen **verkauft** werden, und zwar:

am 18. Juni ds. Js.

im Gasthof „zum Zollhaus“ bei **Hermisdorf** (Bahnhof Hermisdorf-Rehfeld) **von vormittags 10 Uhr an:**

etwa 150 rm vom Frauensteiner Revier,
600 „ „ Raffauer „
200 „ „ Rechenberger „
400 „ „ Deutscheiniedler „

ebendasselbst von vormittags 11 Uhr an:

etwa 250 rm vom Altenberger Revier,
300 „ „ Rehfelder „
350 „ „ Bärenfelder „
150 „ „ Schmiedeberger „

Käufer, welchen bei dem Forstrentamt Frauenstein ein fortlaufender Kredit für Holzlaufgelder nicht eröffnet ist, haben auf die erstandenen Rindenmengen sofort eine Anzahlung in Höhe von 30% des Wertes dieser Rinden zu leisten.

Kgl. Oberforstmeisterei Bärenfels und Kgl. Forstrentamt Frauenstein.